

Vorwort

Wir haben uns als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb zusätzlich zur Zertifizierung nach dem EMAS-Umweltschutz-System entschlossen. In diesem Bereich wollen wir mehr tun, als wir eigentlich tun müssten. Das EMAS-System soll zum Nutzen unserer Kunden und zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes beitragen. Ein bewusst gelebter Umweltschutz im Unternehmen setzt den Einsatz eines jeden Mitarbeiters voraus. Mängel, die den Umweltbereich betreffen, können vielfach nur an der Quelle von den zuständigen Fachkräften erkannt und mit entsprechenden Lösungsvorschlägen verbessert werden. Auch Arbeitsschutzaspekte finden hierbei eine angemessene Berücksichtigung. Ein Umweltmanagementsystem ergibt nur dann einen Sinn, wenn der Umweltgedanke so weit wie möglich und sinnvoll quer durch unseren Betrieb in die tägliche Arbeit einfließt.

Unsere Leistungen und unser Standort

Unser Angebot an Produkten und Dienstleistungen umfasst im Wesentlichen:

<ul style="list-style-type: none"> ○ Baustoff-Heizöl- und Brennstoffhandel 	<p>Hochbau & Gartenbau: Kalksandsteine, Bimssteine, Porenbetonsteine, Schornsteinsysteme, Spannbetonstürze, Verbundsteine, Hangbefestigungen, Natursteine, sonst. Baustoffe.</p> <p>Tiefbau: Kanalrohre, Schachtringe, Einlaufrinnen, Teilsickerrohre & Drainage-Rohre, Schachtklinker, Tiefbordsteine</p> <p>Wärmedämmung: Klemmfilz, Hartschaum- Styropor- Trittschall- Platten etc.</p> <p>Sackwaren: Knauf, Marmorit, Semin, PCI, Tubag, Sakret</p> <p>Schuttgüter divers: z.B. Kiese, Schotter, Edelsplitte etc.</p> <p>Brennstoffhandel.: Heizöl, Kohle, Briketts, Holz</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Bau-fachmarkt 	<p>Farben, Elektrowerkzeuge, Werkzeuge, Befestigungstechnik, Scharniere + Beschläge, Gartenzubehör, Reinigen und Pflegen, KFZ-Pflege etc.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Container-dienst / Transporte 	<p>Bei Bestellungen bis 12.00 Uhr wird der Container noch am gleichen Tag aufgestellt :</p> <p>3m³, 4m³, 5m³, 6m³, 7m³, 9m³, 12m³, Container-Pritschen, Deckelcontainer 5 u.7 m³, Container mit Klappe 6m³, See-Container, Materialcontainer</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Garten- und Landschaftsbau (außerhalb des Standortes) 	<p>Wir sind für Sie von der Planung bis zur Umsetzung da! Zuverlässig, kompetent, sauber, preiswert.</p> <p>Gartengestaltung mit Verbund- und Naturstein, Erdaushub, Kellertrockenlegungen, Trockenausbau, Gips- und Verputzarbeiten, Estricharbeiten, Reparaturarbeiten rund ums Haus</p>

Unser Betrieb wurde 1937 von Arnold Lesch als Transportunternehmen in Illingen / Uchtelfangen gegründet. 1950 wurden die ersten Baustoffe verkauft, 1955 erstmalig Heizöl ausgeliefert. 1960 wechselte das Unternehmen unter Leitung von Raimund Lesch in das Zentrum von Uchtelfangen. 1969 sind wir einer Bitte der Gemeinde Illingen nachgekommen und haben unseren Standort aus dem Ortszentrum auf die „Grüne Wiese“ an die damals so genannte „Chaussee“ verlagert. Anfang der 70er Jahre haben wir dort unsere heutige Baustoffhalle errichtet und anschließend um Außenlagerflächen erweitert. 1980 wird mit dem Containerdienst ein weiterer Geschäftszweig in das Unternehmen integriert. 2005 übernimmt Alexander Lesch, der Enkel des Firmengründers, das Unternehmen. 2006 eröffneten wir den Baufachmarkt am Standort. Unser Spektrum wird parallel um den Garten- und Landschaftsbau so wie in 2009 um den Straßenbau erweitert. Unser „Garten- Landschafts- und Straßenbautrupp“ wurde jedoch auf Grund der ausschließlichen Tätigkeit außerhalb unseres Standortes bei der Validierung nach EMAS nicht mit berücksichtigt.

Wir sind als Fachbetrieb Mitglied im Baustoffring und in der Baustoffunion. Ebenso wurden wir aktuell als Entsorgungsfachbetrieb für den Transport aller Abfälle mit Ausnahme der flüssigen Abfälle zertifiziert und dürfen verschiedene feste Abfälle am Standort vor der eigentlichen Entsorgung zwischengelagern. Transporte in diesem Bereich wickeln wir entsprechend teilweise direkt zur Entsorgungsanlage und teilweise über unser Containerlager ab.

Unsere Standortfläche beträgt ca. 12.000 m², die gesamte bebaute Fläche ca. 5.000 m². Wir liegen in einem Gebiet mit angrenzender Wohnbebauung, in unmittelbarer Nähe schließt das Naturschutzgebiet „Täler der Ill und ihrer Nebenbäche“ an.

Der Uchtelbach verläuft in ca. 10 m Entfernung von unserem Gelände, jedoch vom Niveau her ca. 20 m tiefer, so dass keine Hochwasserereignisse zu befürchten stehen und kein Überschwemmungsgebiet ausgewiesen ist. Altlasten sind nicht zu vermuten, da wir eine grüne Wiese bebauten und mit zugelassenen Materialien anfüllten.

Wir beschäftigen zum heutigen Tage 11 Mitarbeiter in Teil- und Vollzeit, (2 im Containerdienst, 2 im Baustoffhandel, 2 im Bereich Heizöltransporte, 3 in Verwaltung und Baufachmarkt, 2 im Garten-, Landschafts- und Straßenbau). Komplementär ist mit Wirkung zum 01.12.2004 Alexander Lesch, der von seinem Vater, Raimund Lesch, als Kommanditist und Stellvertreter unterstützt wird.

Unsere Umwelleitlinien

Umweltschutz - Wir machen mit

Aus Respekt gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Nachbarn und Mitbürgern sehen wir die Beachtung von Umwelt- und Arbeitsschutzaspekten bei unseren Tätigkeiten als Verpflichtung an.

Ein Ziel ist, unter Wahrung der Arbeitssicherheits- und Umweltschutzanforderungen so wie ökonomischer Aspekte langlebige, möglichst Generationen überdauernde Produkte für zufriedene Kunden zu liefern. Auch im Transportbereich wollen wir Umwelt- und Arbeitsschutz so wie Gefahrguterfordernisse beherzigen. Hierbei möchten wir die natürlichen Güter wie Wasser, Luft und Boden möglichst gering belasten, damit auch in Zukunft unsere Umwelt für Mensch und Natur erhalten bleibt. Wir werden durch geeignete Maßnahmen und Selbstkontrolle geltendes Umwelt- und Arbeitsschutzrecht einhalten und unseren betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutz kontinuierlich weiter verbessern.

Wir wollen:

- mehr tun, als nur Umweltgesetze einhalten und unseren betrieblichen Umweltschutz im Rahmen unserer Möglichkeiten kontinuierlich weiter optimieren
- vertrauensvoll mit allen Behörden zusammenarbeiten
- die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt regelmäßig überprüfen und beurteilen
- das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für den Umweltschutz fördern
- die möglichen Folgen neu in den Verkauf genommener Produkte bzw. neu angeschaffter Arbeitsmittel für die Umwelt möglichst im Voraus beurteilen
- notwendige Maßnahmen ergreifen, um Umweltbelastungen, auch bei Unfällen, insbesondere beim Umgang mit Heizöl und Abfällen weitestgehend zu verringern oder ganz zu vermeiden
- fortschrittliche Maschinen und Anlagentechniken einsetzen, sofern dies im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten liegt und sinnvoll erscheint
- Energie, Wasser und Treibstoffe möglichst sparsam und gezielt verwenden
- Emissionen, Lärm und Abfälle möglichst vermeiden oder verringern, entstehende Abfälle ordnungsgemäß trennen und verwerten bzw. beseitigen
- auch unsere Lieferanten und Vertragspartner im Rahmen unserer Möglichkeiten als Kleinbetrieb nach ökologischen Gesichtspunkten bewerten und bevorzugt „zertifizierte“ Lieferanten und Subunternehmer berücksichtigen (Umwelt, Entsorgungsfachbetriebe, Arbeitsschutz, Qualität)
- unseren Kunden Umwelt- und Sicherheitsinformationen zu den von uns vertriebenen Waren geben und Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten umweltfreundlichere Alternativen anbieten (z.B. natürliche Bau- und Dämmstoffe)
- unseren Kunden und allen Interessierten im Rahmen der Umwelterklärung eine ehrliche Auskunft über unsere Umweltsituation geben
- unsere Umwelleitsätze jährlich einmal kontrollieren und bei Bedarf weiter optimieren

Das EMAS-System

Mit Unterstützung eines externen "Helfers und Beraters" vom Fach haben wir ein Umweltschutzsystem nach EMAS eingeführt. Nach einer ersten umfassenden Umweltprüfung in 2008, die uns diesbezügliche Stärken und Schwächen aufzeigte, haben wir unseren aktuellen Status am Standort bestimmt. Im Rahmen der Erstellung unseres Umwelthandbuches haben wir unter anderem Umwelleitlinien erarbeitet, Zuständigkeiten beschrieben, Umweltkriterien unseres Betriebes ermittelt und uns Ziele gesetzt, die es zu erreichen gilt. Alles in Allem entstand eine schriftliche Beschreibung unseres Umweltschutzsystems und eine Informationsbroschüre für die Öffentlichkeit, diese Umwelterklärung.

Im August 2009 haben wir intern die Funktionalität des neuen Systems im „Alltagsgeschäft“ nochmals durchleuchtet.

Die so genannte "Umweltbetriebsprüfung" hat uns weitere Optimierungspotenziale -auch finanziell- aufgezeigt, die es umzusetzen gilt. Wir konnten feststellen, dass unsere Regelungen weitgehend funktionierten und haben dort, wo Handlungsbedarf bestand, zeitnah korrigiert.

Solche wiederkehrenden internen Prüfungen führen wir spätestens alle 3 Jahre durch, um uns wie angestrebt mit externer Hilfe weiter zu verbessern sowie auf die erforderlichen "Instandsetzungen" aufmerksam gemacht zu werden, die wir intern nicht immer erkennen. Kurz gesagt wird unser EMAS-System zyklisch gewartet und die wesentlichen "Verschleißteile" werden ersetzt bzw. vorbeugend instand gesetzt.

Nach jeder dieser erfolgten „internen Wartungen“ lassen wir unsere Regelungen von einem unabhängigen Umweltgutachter überprüfen und veröffentlichen eine Umwelterklärung wie diese: wird sie "validiert", d.h. für gültig erklärt, ist unser System also unabhängig geprüft und funktionell.

Systematische Umweltschutzorganisation zur Zielerreichung

Mit Hilfe unseres Umweltschutzsystems sind Tätigkeiten und Zuständigkeiten in unserem Betrieb schriftlich fixiert. Es soll zur stetigen Verbesserung sowohl unseres betrieblichen Umwelt- als auch Arbeitsschutzes beitragen. Jeder im Betrieb ist aktiv an Umwelt- und Arbeitsschutz beteiligt und muss diese Punkte zu einem "persönlichen" Anliegen machen. Damit erreichen wir eine hohe Mitarbeiteridentifikation mit unserer Betriebsphilosophie.

Unsere wesentlichen Vorgaben und Verhaltensregeln sind in einem Umwelthandbuch mit integrierten Betriebsregeln (z. B. zu Abfalltrennung, Notfallvorsorge, Ressourcenschonung, Verhalten beim Kunden, Betrieb der Abscheideranlage etc.) und Betriebsanweisungen (zu Gefahrstoffen und Arbeitsmitteln) verankert. Diese Schriftstücke wurden aktuell erstellt bzw. aktualisiert.

Alexander Lesch persönlich fördert unterstützt von seinem Stellvertreter Raimund Lesch die Umsetzung unserer Umwelleitlinien im Betrieb und die Erreichung der gesetzten Ziele. Eine Sicherheitsfachkraft und einen Gefahrgutbeauftragten haben wir extern bestellt. Auf Grund unserer geringen Betriebsgröße sind keine weiteren gesetzlich definierten Beauftragten



gefordert. Unsere gesamte Belegschaft unterstützt den Inhaber bei der Erfüllung der Aufgaben. Nur informierte sowie motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wissen um betriebliche Umwelt- und Arbeitsschutzbelange und berücksichtigen diese auch in der Praxis.

Um Verbesserungsmöglichkeiten erkennen zu können, müssen wir wissen, wo wir stehen. Als kleiner Betrieb haben wir für Umweltschutzmaßnahmen nur ein begrenztes Budget zur Verfügung, das entsprechend effizient eingesetzt werden muss. Auf Basis unserer Bestandsaufnahmen setzen wir uns Ziele, die mit Hilfe unseres Systems erreicht werden sollen und legen Zuständigkeiten für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen fest.

Zahlen als Grundlage zur Beurteilung unserer Umweltauswirkungen

Bei wiederkehrender Betrachtung und Vergleich unserer wesentlichen Umweltrelevanten Zahlen können wir die Umweltschutzleistung unseres Betriebes nachvollziehen. Sie sind in der folgenden Input-Output-Tabelle

Input- Output – Transporte gesamt	Einheit	2006 (260 AT)	2007 (260 AT)	2008 (260 AT)	Ø 2006 - 2008
Gesamt Fahrten	Km	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Dieserverbrauch (inkl. Handel)	m ³	340	123	119	194
Gefährliche Abfälle (Transporte gesamt)	t	ca. 146	ca. 53	ca. 54	ca. 84
Ungefährliche Abfälle (Transporte gesamt)	t	3.464	2.856	4.305	3.541
Input / Output am Standort Uchtelfangen					
Umsatz in % (Basisjahr: 2006)	%	100	70	125	98
Heizöl (Handel über Tank) ab Standort	m ³	5.000	3.900	5.900	4.933
Abfälle gefährlich über Standort abgewickelt	t	ca. 20	ca. 10	54,42	ca. 28
Abfälle ungefährl. über Standort abgewickelt	t	ca. 2.000	ca. 1.000	1.342,0	1.447
Strom	kWh	9.579	12.645	12.053	11.426
Wasser	m ³	160	153	162	158
Heizöl (Eigenbedarf)	l	ca. 2.000	ca. 2.000	ca. 2.500	Ca. 2.167
Papier/Pappeabfall (15 01 01) (Eigenerzeugung)	m ³	n.e.	0,82	0,90	0,86
Gem. Verpackungsabfall (15 01 06) (Eigenerzeugung)	m ³	n.e.	0,29	2,51	0,93
Gemischte Metalle (17 04 07) (Eigenerzeugung)	m ³	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Gem. Bau- und Abbruchabf. (17 09 04) (Eigenerzeugung)	m ³	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Holz (17 02 01 bzw. 15 01 03) (Eigenerzeugung)	m ³	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Abwasser	m ³	160	153	162	158
Stromerzeugung (Fotovoltaik)	kWh	0	0	ca. 700*	n.e.

Legende:

AT = Arbeitstage, t = Tonnen, Km = Kilometer, m³ = Kubikmeter, St = Stück, kWh = Kilowattstunden n.n. = nicht benannt, n.e. = nicht ermittelt, *in Betrieb seit 19.12.2008

Zur Ermittlung von Umweltkennzahlen fehlen uns momentan noch verschiedene Grundlagen, weshalb wir diesen Punkt in die Zielplanung aufgenommen haben (z.B. Erfassung Fahrten und Dieserverbrauch Transporte).

Unser Betrieb weist bei Betrachtung der umgeschlagenen Materialien und Mengen in diesem Sinne eine insgesamt eher geringe Umweltrelevanz auf. **Zusammenfassend stellt sich die Situation unseres Betriebes aus Umweltsicht wie folgt dar:**

- Alle „baulichen Einrichtungen“ am Standort wurden genehmigt, werden wo erforderlich geeicht und entsprechen den einschlägigen Vorschriften (Baustoffhalle, Lagerplatz für Baustoffe, Schüttgüter und Container, Stütz- und Lärmschutzmauer, Diesel-Eigenverbrauchstankstelle 10.000 l und Heizöllagertank 50.000 l, Abscheideranlage, Kleinf Feuerungsanlage, Waschplatz für Nutzfahrzeuge, Eigenverbrauch-Heizöltank 1500 l, LKW-Waage). Alle relevanten Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen so wie der Druckbehälter und die Transportfahrzeuge unterliegen regelmäßigen Sachverständigenprüfungen.
- Alle am Standort betriebenen weiteren Maschinen und Geräte entsprechen den einschlägigen Vorschriften (Druckbehälter, Durchwurfsieb, Baumaschinen, wie Stapler, Radlader, Bagger etc.), unsere Baumaschinen und sonstigen relevanten Arbeitsmittel werden regelmäßig durch „befähigte Personen“ überprüft.
- Zu Transportzwecken setzen wir 2 Tankkraftwagen, 3 Containerfahrzeuge, 2 Kippfahrzeuge, 1 Kranwagen, und 1 Kleintransporter ein.
- Abfälle von Kunden werden teilweise in Containern vor der Entsorgung in unserem genehmigten Containerlager zwischengelagert.
- Um unsere eigenen Abfälle zu minimieren und vorzusortieren haben wir ein entsprechendes Trennsystem eingeführt. Unser Abfallaufkommen ist eher gering und im Wesentlichen auf Verpackungsmaterialien beschränkt. Daneben fallen Kleinmengen an gefährlichen Abfällen aus Wartungen und Instandhaltung an (z.B. Öle).
- Heizöl für den Kunden lagern wir in einem doppelwandigen Heizöltank oberirdisch. Diesel zum Eigenverbrauch in einem doppelwandigen unterirdischen Tank. Alle Anlagen sind aktuell sachverständigengeprüft.
- Der Stromverbrauch ist im Wesentlichen durch Beleuchtungsanlagen (Halle, Büro, Außenwerbung) bedingt. Hier sehen wir noch Möglichkeiten, den Stromverbrauch –und somit den CO₂-Ausstoß- zukünftig weiter zu verringern.
- Unser Wasserverbrauch ist von untergeordneter Bedeutung. Unser Abwasser vom Waschplatz für Nutzfahrzeuge und den Betankungsflächen wird über einen Leichtflüssigkeits-Abscheider gereinigt. Der Abscheider wird nach DIN 1999 gewartet und geprüft. Hierdurch wird gewährleistet, dass der Kohlenwasserstoff-Grenzwert von 20 mg/l eingehalten wird. Zusammen mit den weiteren haushaltsähnlichen Abwässern wird dieses vorgereinigte Abwasser in das Abwassernetz der Kommune abgegeben. Oberflächenwasser wird über eine genehmigte Einleitstelle in den Uchtelbach entwässert.
- Emissionen entstehen durch unseren Fuhrpark, die Baumaschinen, unsere Kleinf Feuerungsanlage, An- und Ablieferungen so wie Abkippvorgängen am Standort (Staub). Hier möchten wir durch Befestigung und regelmäßige Reinigung der Fläche eine weitere Verminderung erzielen.
- Lärm entsteht durch die eingesetzten Baumaschinen und das Durchwurfsieb, aber auch durch Anlieferung und Abholung von Materialien und durch den Kompressor. Hier haben wir uns weitere Ziele gesetzt, Persönliche Schutzausrüstung wird bei Bedarf verwendet. Lärmimmissionen in der Nachbarschaft werden im Wesentlichen durch organisatorische Regelungen (Betriebszeiten, Mittagsruhe) und eine Lärmschutzmauer bzw. eine Bepflanzung minimiert.

- Unsere „Gefahrstoffe“ außer Heizöl und Diesel bewahren wir sortiert in dafür vorgesehenen Bereichen auf. (z.B. Sackwaren für Kunden, Öle für eigene Zwecke). Sofern Betriebsanweisungen erforderlich sind, haben wir diese erstellt, Sicherheitsdatenblätter liegen wo benötigt vor.
- Der Brandlast in Folge der Lagerung von Baustoffen haben wir durch eine ausreichende Anzahl von Feuerlöschern und weiteren organisatorischen Maßnahmen (z. B. Notfallplan, Brandschau) Sorge getragen. Die Feuerwehr kann binnen 5-7 Minuten vor Ort sein. Wir planen die Durchführung einer weiteren Brandschau unter Einbeziehung der lokalen Feuerwehr.
- In unserer Kleinwerkstatt mit abflussloser Arbeitsgrube nehmen wir Kleinreparaturen vor, für den Notfall stehen Bindemittel bereit.
- Bei der Beauftragung von weiteren Betrieben achten wir auf das Vorhandensein von z.B. EMAS-Zertifikaten.
- Waren werden auf Grund der ländlichen Lage ausschließlich per LKW angeliefert oder abgeholt.

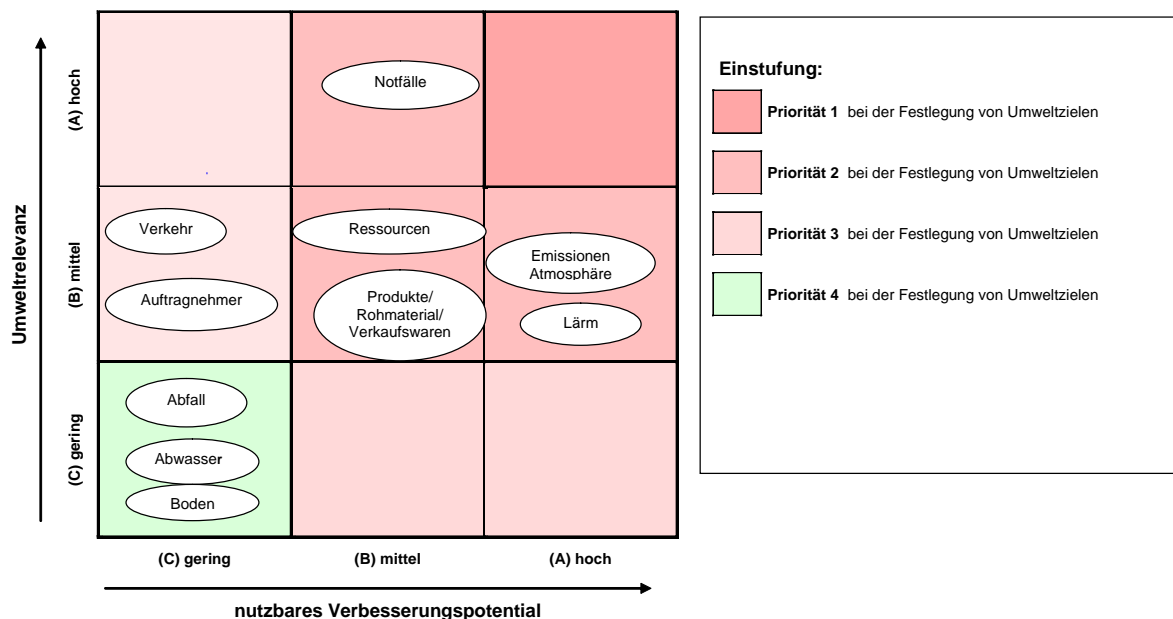
Insbesondere bei der Anschaffung von Transportfahrzeugen, Neuanlagen und Maschinen wurde und wird auf vorhandene Schutzeinrichtungen, allgemeine Umweltschutzaspekte und einen möglichst geringen Energieverbrauch und geringe Emissionen (Abgase, Lärm) geachtet, um die Ressourcen so wie die Nachbarschaft zu schonen und dem Arbeitsschutz Sorge zu tragen.

Um den Umweltaspekten unseres Standortes gerecht zu werden, haben wir diese und weitere Einzelfaktoren nach folgender Gliederung bewertet:

Umweltaspekt	Kriterien für die Bewertung
Emissionen in die Atmosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Messwerte zur Überwachung der Feuerungsanlage • Zahl der "Grenzwertüberschreitungen" (Staub / Feuerungsanlage) • Nachbarschaftsbeschwerden • Ergebnisse Lärmmessungen bei Bedarf
Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Abwassermenge absolut (Trend)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallaufkommen absolut (Trend) • Anteil an „Sonderabfällen“
Ressourcennutzung (inkl. Energie + Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch absolut (Trend) / relative Betrachtung • Energieverbrauch (Trend) / relative Betrachtung Strom, Heizöl, Diesel
Lärm	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Beschwerden • Messwerte (sofern vorliegend) • Grenzwertüberschreitung (sofern bekannt) • Persönliche Schutzausrüstung
Flächenversiegelung / Bodenverunreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil versiegelte Fläche • Anteil begrünte Flächen • Informationen zu Bodenverunreinigungen • Informationen zu Grundwasserverunreinigung

Umweltaspekt	Kriterien für die Bewertung
Notfallmanagement / Vorsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Arbeitsunfälle • Zahl + Menge der eingesetzten „gefährlichen“ Stoffe • Zustand der Sicherheits- und Meldeeinrichtungen • Sonstige „Störfall-Potentiale“ und deren mögliche Auswirkungen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • gefahrene Km der Firmenfahrzeuge absolut (Trend) • Anzahl der wesentlichen Lieferanten < 100km Umkreis zu > 100 km Umkreis • Anteil Nutzung öffentliche Verkehrsmittel Mitarbeiter
Endprodukte/ Rohmaterial/ Verkaufsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsstoffe Handelsware (soweit ermittelbar) • Möglichst Erzeugernähe Produkte (z.B. BRD statt China-Granit) • Anteile Recyclingmaterialien statt Neuproduzierter (z.B. Schotter) • Anteil verkaufter Gefahrstoffe zu Nicht-Gefahrstoffen (außer Heizöl)
UWS bei Auftragnehmern, Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltverhalten der Lieferanten • Entsorger mit Entsorgungsfachbetriebe - Zertifikat absolut und prozentual • Zulieferer mit EMAS- oder ISO 14001 Zertifikat

Ausgehend von unseren Anlagen und den in der Tabelle benannten Kriterien stellen wir die relevanten Umweltauswirkungen auf Basis der Zahlen und die möglichen Optimierungspotenziale in einer ABC-Analyse gegenüber. Ergebnis ist eine abgewandelte Umwelt-Optimierungs-Grafik, welche die Gewichtung der „internen Umweltrelevanz“ gegeneinander abbildet. Im Vergleich zu anderen Unternehmen / Branchen sind unsere Umweltauswirkungen als eher gering zu bewerten:



Momentan sehen wir auf Basis dieser Analyse vor allem in folgenden Bereichen sinnvollen Handlungsbedarf:

- Emissionen in die Atmosphäre (Fahrzeuge, Staub)
- Lärmerzeugung (Lärmschutzwand, Durchwurfsieb)
- Notfallvorsorge (aktuell Notfallübung)

Insbesondere in diesen Bereichen gilt es, sich Ziele für die Zukunft zu setzen.

Unsere Umweltziele für die Zukunft

Unsere Ziele für die Zukunft sind in der folgenden Tabelle abgebildet, die Basis bildet unser Zahlenmaterial aus 2008. Wir werden diese Ziele jährlich prüfen und wenn möglich und sinnvoll neue Ziele definieren.

Ziel	Maßnahme	Zuständig	Zeit- rahmen
Verminderung der Rußpartikelemissionen, Verminderung der Abgasemissionen nach Stand der „momentan besten verfügbaren Technik“ (BAT)	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung von 2 neuen LKW's (Containerwagen, Kipp- und Kranfahrzeug), welche die Euro-5-Norm erfüllen („AdBlue“) 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Lesch 	01/2010
Weitere Optimierung der Ordnung und Sauberkeit am Standort, Schonung der umliegenden Grundstücke (Nachbarschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Stütz- und Lärmschutzmauer im Grenzbereich zur FFH-Fläche (Schutzgebiet) und Teilen der Nachbarschaft (mit der Errichtung haben wir teilweise bereits begonnen) 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Lesch 	01/2011
Weitere Verminderung der Staub- und Lärmemissionen am Standort, Schutz der Nachbarschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz des mobilen Durchwurfsiebtes durch ein Modell nach neuestem Stand der Technik • Staubreduzierende Befestigung der Hofflächen zur besseren maschinellen Reinigung (Kehraufsatz) 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Lesch • A. Lesch 	12/2012 01/2011
Weitere Verbesserung der Notfallvorsorge („Update“)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Durchführung einer Notfallübung mit der örtlichen Feuerwehr nach Abschluss der begonnenen Baumaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Lesch 	06/2010
Resourcenschonung (fossile Energieträger)	<ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung von mind. 15.000 kwh Voltaik-Strom pro Jahr (je nach Wetterlagen) 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Lesch 	Ab 2010 laufend
Weiterer Ausbau unseres Produktsortimentes im „Öko-Bereich“ und Informationsvermittlung an die Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 5 „Recycling-Artikel“ als Alternative Materialien im Bausektor anbieten • Beratungen zu Regenwassernutzungen anbieten • Auch Privatkunden auf Anfrage die EU-Sicherheitsdatenblätter unserer Verkaufsprodukte aushändigen 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Lesch 	01/2010
Generierung von Umweltkennzahlen ab Ende 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Genaue Erfassung des Eigenverbrauches an Dieselkraftstoff • Genaue Erfassung der KM-Leistung aller Firmenfahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> • S. Paul • S. Paul 	Ab 01/2010

Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter

Dr. Willi Bethäuser

hat die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagement-System, die Umweltprüfung, die Umweltbetriebsprüfung und die Umwelterklärung der

**Raimund Lesch KG
Ottweiler Straße 50 - 52
66557 Illingen-Uchtelfangen**

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS), in der Fassung vom 03. Februar 2006, geprüft.

Da die Anforderungen dieser Verordnungen erfüllt sind und die Daten und Informationen in der Umwelterklärung 2009 ein zuverlässiges und glaubwürdiges Bild aller Tätigkeiten am Standort Illingen-Uchtelfangen wiedergeben, wird die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Illingen-Uchtelfangen,



Geprüfte Information
Reg. Nr. _____

Dr. Willi Bethäuser
Umweltgutachter*
Johannesstraße 15
66450 Bexbach



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

*akkreditiert durch: **DAU** - Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH

Zulassungsnummer: Dr. Bethäuser: DE-V-0179

Ergänzung von: Hinweis auf Förderung durch die EU / EFRE / LOGO